



ÖDP-Lerchenberg, 55127 Mainz, Fontanestr. 82,

Politik, die aufgeht. ödp.

Herrn
Staatsminister Roger Lewentz
Ministerium für Inneres und Infrastruktur
-persönlich-

Mainz

Mainz, 14.7.2011

Sehr geehrter Herr Minister Lewentz,

bei der Informationsrunde am 12.7.2011, zu der mir eine gestrenge Wächterin den Zutritt verweigerte, waren Sie offenbar erstaunt über die Art der Flugroutenführung am Flugplatz London–Heathrow. Diese Unkenntnis will ich Ihnen nicht vorhalten, wohl aber den früheren Fachabteilungen, die stets bequem abgetaucht sind und sich vorgelegten Fakten verschlossen haben. Dies habe ich schon oft im Schriftverkehr und auch öffentlich in der Presse kritisiert. Wenn die Landesregierung jetzt Krokodilstränen darüber vergießt, was Fraport so ganz unerwartet den Bürgern von Rheinhessen und Mainz zumutet, ist das geheuchelt.

Meine harsche Kritik ist das Ergebnis meiner Erfahrung mit dem von der Landesregierung bisher praktizierten Abtauchen, das darin gipfelt, dass mir ein Schreiben des früher zuständig gewesenen Wirtschaftsministeriums vorliegt (Zeichen 8709-9184), dass man auf meine Eingaben nicht inhaltlich zu antworten gedenkt, weil ich anderer Auffassung sei, als die Landesregierung. Dass die Landesregierung meine schon immer vorgetragenen Sorgen endlich als eigene Erkenntnis übernommen hat, wird nichts mehr bewegen, denn wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.

Bezeichnend ist auch, dass das Wirtschaftsministerium erst vor wenigen Monaten eingestehen musste, dass jetzt eigentlich alles zu spät sei und man auch nicht über die notwendige Fachkompetenz verfüge. Wie wahr. Und das aktuelle Absaugen von DB-Schenker von Mainz nach Fraport unterstreicht, dass das gebetsmühlenhaft strapazierte Argument "Arbeitsplätze" nicht der Region dient, sondern alleine Fraport. Ähnlich ist es mit dem neuen "Frischelager" vom REWE im Fraportgelände, das eigens für unter hohem Energieeinsatz eingeflogene Lebensmittel wie Pangasiusfisch aus Vietnam, Mango aus Peru, Ananas von der Elfenbeinküste usw. gebaut wird.

Ich weise noch einmal darauf hin, dass das deplaziert erscheinende Projekt eines Terminals Süd der Einstieg in zwei Südbahnen ist unter Aufgabe der fehlgeplanten Startbahn West. Genau das entspricht dem in der Hauspostille von Fraport schon im September 2004 geäußerten Ziel, zum Megahub wachsen zu wollen. Und damit wird sich das ganze Herumexperimentieren mit Süd- oder Nordumfliegung erledigen. Denn bei fünf Parallelbahnen (Modell Atlanta) kann es nur noch geradeaus gehen. Das wird der Untergang von Mainz und Rheinhessen.

Fraport ist ein reiner Innenstadtflughafen, der eine ganze Region terrorisiert. Solche Flugplätze werden andernorts stillgelegt wie Tempelhof oder schon vor Jahren Riehm. Die Fremdlasten wie Umsteiger, die nur ihre Fäkalien hier lassen und Fracht für ganz Europa, darunter lebende Angel-Wattwürmer aus China, haben nichts mitten in einem Ballungsraum zu suchen. An Flugrouten herumzubasteln kann keine Lösung sein. Der Lärm wird nicht weniger sondern mehr. Und ganz fatal ist, dass sich mit einer Lärmverteilung der Lärm juristisch kleinrechnen lässt. Damit kann man sich allen Schutzpflichten trefflich entziehen.

Ich sehe nur wenige Alternativen, die teilweise ketzerisch sein mögen:

- Einführung einer Kerosinsteuer plus Mehrwertsteuer.
- Zurückführen von Fraport auf einen Regionalflughafen.
- Verlagerung des ortsfremden Flugverkehrs in den menschenleeren Osten. Dies könnte dem Ausbluten der Ostländer entgegen wirken. Oder gleich nach Dubai.
- Flugverfahren wie London-Haethrow mit Staffelung in die Höhe anstatt in die Fläche.
- Ungebremstes Wachstum mit Absiedlung des halben Rhein-Main-Gebiets.

Ich hoffe, dass Sie Verständnis für meine Kritik und meine Bitterkeit aufbringen. Ihrer Stellungnahme sehe ich mit großer Erwartung entgegen. Gerne suche ich Sie zu einem Gedankenaustausch auf, bei dem wir auch den von mir aufgedeckten Polizeiskandal bereinigen könnten.

Es grüßt Sie ein wegen mangelnder Demut vor der Polizeiwillkür Vorbestrafter

(Hartmut Rencker)

Ökologisch-Demokratische Partei

55127 Mainz, Fontanestr. 82

Tel.: 06131-72801

E-mail: h.rencker@oedp-lerchenberg.de

www.oedp-lerchenberg.de

Anlagen:

Schreiben vom 20.06.2010
09.01.2007
07.07.2006
07.06.2006
Landesreg. vom 21.06.2006
Postille Fraport vom Sept. 2004
Flugspuren Heathrow